

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 8

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

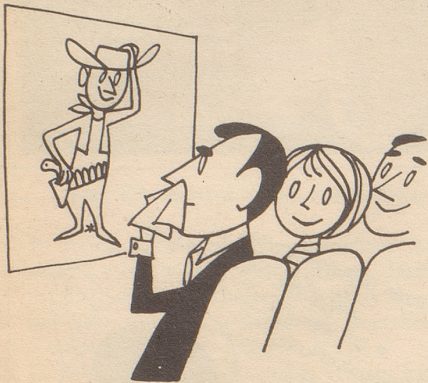
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

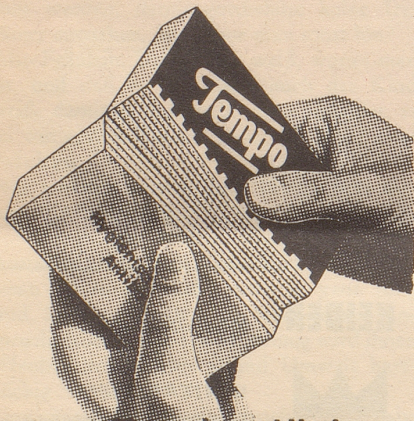
Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Kino gewinnen Sie Sympathien, wenn Sie hygienische «Tempo»-Taschentücher hervorziehen statt ein mit Millionen Bakterien verseuchtes Taschentuch.

Ja, wer «Tempo»-Taschentücher benützt, beweist: 1. Feine Hygiene. 2. Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Umwelt. 3. Hochschätzung der Hausfrauenarbeit. 2 x 10 «Tempo»-Taschentücher Fr. —.50. «Tempo» mit Imalcol imprägniert besonders wirksam gegen Schnupfen Fr. —.70.



«Tempo»-Taschentücher
neu: antibakteriell bestrahlt



Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

Zürich

Im letzten Jahre zählte das Landesmuseum mit 125 000 Besuchern die Höchstzahl dieses Jahrhunderts. – Das regnerische letzte Jahr soll sogar einzelne Stadtzürcher ins Landesmuseum getrieben haben, die sich über die einzigartige Sammlung lobend aussprachen.

Bern

Nach dem beschlossenen Hunter-Ankauf fordert der Bundesrat Kredit für 100 P 16. Bei Jagdflugzeugen soll es vorkommen, daß eines das andere jagt.

Basel

Gut, die Fasnacht steht vor der Basler Haustüre und bringt allerhand durcheinander. Daß aber in einer durchaus normalen Nummer einer unserer Gazetten ein mehrspaltiger Artikel mit dem Titel «Wir sollten einen Landolt haben» erscheint und diese Forderung auch noch ernst meint, heißt doch die vorfasnächtlige Unzurechnungsfähigkeit etwas zu weit treiben.

Das Schlimmste dabei ist, daß der Autor des SOS-Rufes wahrscheinlich gar nicht weiß, wie recht er hat!

Baselland

Kürzlich war im kantonalen Parlament von der Geheimhaltungspflicht die Rede. Eine Zeitung schrieb von der «Einsichtnahme in die Aktien des Landrates».

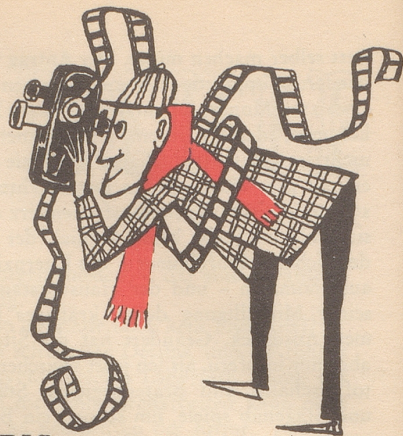
Ja, ja, es geht wieder langsam den Wahlen zu. Und da steht es um die Aktien gewisser Ratsherren nicht immer gut!

Romandie

Jack Rollan soll ein Zirkuszelt gekauft haben und beabsichtigen, die welschen Städte mit einer Wanderschau zu bereisen. Hoffentlich gerät er nicht an den Rand des Ruins wie seinerzeit der Pilatus. Denn es ist nicht anzunehmen, daß die Schweizer Presse für ihn auch eine Hilfsaktion starten würde.

Autarkie

Bevor das Oel aus unserem eigenen Boden herausprudelt, liegen sich nach gut schweizerischer Manier das Schweizerische Konsortium für Erdölforschung, das mittelschweizerische Konkordat und einzelne Kantone in den Haaren. – Wenn das Oel dann sprudelt und die ausländischen Gesellschaften den Rahm abschöpfen, dürfte die Oelerei für die Streitenden zu Essig werden.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, Wäss, Fährima, Argus u. a.

USA

Die Vereinigten Staaten haben endlich auch ihren Satelliten in den Weltraum gebracht. Vom Exploder zum Explorer.

*

Die amerikanische Marine brachte ihren Satelliten nur auf eine Höhe von hundert Metern. – Sputnik II und Alpha 1958, die bereits kreisenden Satelliten, sind untröstlich. Sie hätten das Lied «Deutschland, Deutschland über alles» gern dreistimmig gesungen.

Arabische Republik

Ägypten und Syrien haben sich zu einer arabischen Republik zusammengeschlossen. Bonn hat den Zusammenschluß lebhaft begrüßt. Eine zynische Geste, wenn man bedenkt, daß Bonn am besten weiß, wie so Anschlüsse zu enden pflegen.

*

Ägypten und Syrien haben sich zu einer gemeinsamen Republik zusammen geschlossen. – Die beiden Präsidenten Nasser und Kuwatli wollen sich durch eine Operation in sogenannte Syrgyptische Zwillinge verwandeln lassen. (Syrgyptische Zwillinge sind an den Nasen zusammen gewachsen. Die kleinste Bewegung ist immer sehr schmerzhaft.)

Film

Der Toni Sailer ist wirklich ein hervorragender Skiläufer. Daran wird man vor allem denken müssen, wenn seine Filme dann herauskommen.



Wissenschaft

Die westlichen Forscher waren enttäuscht, weil die Russen über ihre Sputniks nur längst Bekanntes mitteilten. Wenn man sieht, welchen Illusionen sich die westlichen Forscher hingaben, möchte man wünschen, die klugen Häuser ständen bei allem Bestreben, sich von der Erde zu entfernen, doch nicht so weit-fern da.

Musik

Gegenwärtig macht das alte deutsche Fast-nachtslied «Es war einmal ein treu Husar» mit französischem Namen unter «Marjolaine» große Karriere als französisches Chanson. Die Musik kennt keine Grenzen. Und die Gerissenheit der Schlagerfabrikanten auch nicht.

Unter der Rubrik «Starallüren»

wird in einem kommenden Konversationslexikon als klassisches Beispiel der Skandal in der «Norma»-Aufführung an der Römischen Oper mit der Callas angeführt werden.

Sport

Die Leitung der englischen Fußballliga gab bekannt, daß trotz des Unglückes, das die Manchester United betroffen habe, alle Meisterschaftsspiele durchgeführt werden. Indessen hätten alle Spieler jeweils schwarze Armbinden zu tragen. – Letzten Endes ist das Fußballgeschäft ein Geschäft wie ein anderes auch ...

Stimmen zur Politik

Der kanadische Ex-Außenminister Lester Pearson, als er den Friedensnobelpreis 1957 erhielt: «Ich freue mich, aber lieber gönnte ich Chruschtschew diesen Preis.»

Der zweimal unterlegene amerikanische Präsidentschaftskandidat Adlai Stevenson anlässlich der Wahl seiner Schwester, Mrs. Ernst Ives, zum Vorstand der «North Carolina Society» für Denkmalschutz: «Ich freue mich, daß endlich jemand in der Familie Präsident geworden ist.»

Der italienische Schriftsteller Ignazio Silone: «Es ist wahr, viele möchten sich nicht mehr mit der Politik beschäftigen; unglücklicherweise ist es die Politik, die sich mit ihnen beschäftigt.»

Der französische Schriftsteller François Mauriac: «Gewisse Politiker sind wie eiserne Rationen. Man sollte sich ihrer nur im äußersten Notfall bedienen.»

Ein Unzeitgemäßer

In einen Blumentopf, den meine Frau im Herbst mit Erde füllte, hat sich an jenem Tage offenbar (wie heute uns der Topf enthüllte) ein Kapuziner, so ein Schlawiner! – ein Blumensämchen mein ich, eingeschlichen. Ob es aufs Haar so war, weiß ich natürlich nicht genau.

Seither sind Monde nun verblichen; denn jetzt ist Winter, und draußen liegt der Schnee. Indessen, unserem charmanten, doch illegalen Immigranten tut das nicht weh, und hinter unsern Fensterscheiben hat er im Sinn zu bleiben.

Er treibt drei grüne Blättchen, tellerrund, zart, winzigklein, jedoch gesund, und hebt sie still ans Licht ... Weit weit er's bringt, der Kapuziner, ob ihm das Blühen auch gelingt, das weiß ich jetzt noch nicht.

Hingegen, was ich göltig sagen kann: Nebst vielem Plunder, zeigt uns das Leben, dann und wann auch Märchen noch und Wunder!

Emil Schibli

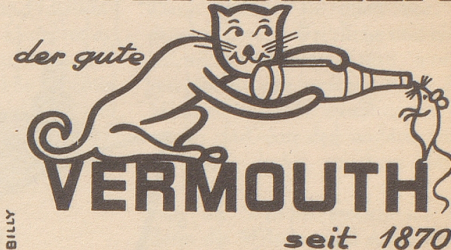
Basler und Baselbieter

Lieber Karli,
Das Geschichtlein vom Kirsch in Nebi Nr. 6, Seite 11 – wem erzählst Du das? Mir? Da kommst Du an den Unrechten.
Mach ruhig den Versuch:
Ob Du mir eine Flasche, einen Haraß oder einen ganzen Tankwagen voll *Baselbieter-Kirsch* in die Stadt schickst – *ich* sage sicher *nicht nein!*
Mit freundlichen Grüßen über die schwache Grenze
Kebi

Die schönste Erinnerung

Auf dem Dorfplatz einer Innerschweizer Ortschaft begegnen sich zwei Männer. Nachdem sie miteinander geplaudert hatten, sagte der eine: «Weisch, eigentlich nimmts mi de scho wunder, daß Dui Dich gar nimme chasch a mini hundert Franke erinnere, die ich Dir vor eme Jahr usglehnt ha.» Da meinte der andere: «Jä woll woll, die ghered zu mini scheenschte Erinnerige.»
cos.

ISOLABELLA



LANCOFIL

Unterwäsche

für Damen, Herren, Kinder.
Rein aus Naturfasern:
Feinste Schaf- und Baumwolle
miteinander versponnen.
Daher gesund, warm und weich.
Reizt die Haut nicht.
Schweiss-saugend,
also für wechselndes Wetter.
Achten Sie auf die
Marke LANCOFIL.

Fabrikate:

Abeille - Calida - Hisco - Jockey - Jsa
- Nabholz - Opal - Porella - Sawaco -
Streba - Zebella - Zimmerli - Yala

8



75ct

... begeistert jeden Leicht-Raucher!



Rössli-Rädl vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

HOTEL
Knecht
APPENZELL
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83